

Bericht des Geschäftsführers

Bilanz

Aktiven

Die Bilanzsumme der Pensionskasse St. Galler Gemeinden Genossenschaft (pksg) erhöhte sich im Geschäftsjahr 2015 um CHF 39,5 Mio. auf rund CHF 1'480,2 Mio. Die Hypothekar- und Gemeindedarlehen reduzierten sich weiter. Auf den Konkurrenzkampf mit anderen Anbietern wird bewusst verzichtet. Die Obligationen haben in CHF um 6,6 Mio. abgenommen und widerspiegeln die derzeitige Zinssituation. Die Wandelanleihen liegen bei CHF 49,6 Mio. oder 3,6%. Aufgrund der fehlenden Risikofähigkeit wurde die Aktienquote auf 29,1% kaum erhöht (Stand per 31.12.2014 28,0%). Die Anlagekategorie direkte Liegenschaften erfuhr eine Erhöhung um rund CHF 13 Mio. durch die Senkung des Kapitalisierungssatzes von 6,0% auf 5,0%. Die indirekten Immobilienfonds und –anlagestiftungen erhöhten sich teils infolge des Wertzuwachses und mit neuen Engagements bei Immobilien Ausland. Die Alternativen Anlagen haben seit Anfang 2008 in unserer Strategie eigene Quoten. Die Zunahme um CHF 8 Mio. liegt vor allem in den Zukäufen bei den Insurance Linked Strategies und Senior Loans begründet. Die Anlagekategorie Rohstoffe hat erneut verloren.

Passiven

Das Deckungskapital stieg um CHF 46,5 Mio. auf neu CHF 1'440,4 Mio., eingerechnet der Einbau von CHF 1,6 Mio. Alterssparguthaben für Invalide. Das Vorsorgekapital bei den Rentenbeziehenden erhöhte sich um CHF 8,5 Mio. Die Berechnung erfolgte zu denselben technischen Grundlagen (BVG 2010, technischer Zins 3,5%) wie letztes Jahr. Die Unterdeckung beträgt CHF - 4,8 Mio. (Vorjahr CHF +0,9 Mio.) mit damit fehlender Schwankungsreserve. Die Rückstellung aus den Umlagebeiträgen liegt bei CHF 3,85 Mio..

Betriebsrechnung

Aufwand

Die pksg zahlte im Jahr 2015 die Summe von CHF 59,67 Mio. an Renten- und Kapitalleistungen aus. Sowohl die Altersrenten als auch die Kapitalauszahlungen bei Pensionierung haben wenig zugenommen. Da kaum Austritte von Anschlusspartnern zu verzeichnen waren, reduzierten sich die Austrittsleistungen 2015 auf CHF 46,4 Mio., bzw. um 36%. Für 25 WEF-Vorbezüge wurden rund CHF 1,65 Mio. ausbezahlt. Der durchschnittliche Bezug von rund CHF 66'100 liegt unter dem schweizerischen Durchschnitt von ungefähr CHF 75'000. Die Verwaltungskosten auf Wertschriften müssen im Sinne erhöhter Transparenz auch bei den indirekten Anlagen verbucht werden. Der Ertrag fliesst dafür brutto in die Betriebsrechnung, was somit ergebnisneutral ist. Der Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen betrug rund CHF 8,3 Mio., bzw. 0,57% der gesamten Anlagen. Obwohl für die Einführung von neuen Vorsorge- und Sparpläne auf zusätzliche Kosten angefallen sind, reduzierte

sich der gesamte Verwaltungsaufwand um rund CHF 100'000 und verbleibt auf tiefen Niveau.

Ertrag

Die Höhe der Beitragszahlungen blieb stabil. Die Summe der eingegangenen Freizügigkeitsleistungen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 4 Mio. Zum positiven Ergebnis aus der Vermögensanlage trugen vor allem die Aktien Schweiz und die gesamten Immobilienanlagen bei. Aktien Ausland und Obligationen in FW, sowie die Rohstoffe brachten Verluste.

Liegenschaften

Die Bilanzierung der Liegenschaften erfolgt zum Ertragswert mit einem Kapitalisierungssatz von 5,0%. Die beiden Überbauungen von Mietliegenschaften in Grabs und Bütschwil wurden konsolidiert. Unter anderem infolge der Aufwertungen brachten die direkten Liegenschaften eine Performance von 16,7%. Das Resultat der direkten und indirekten Immobilien zusammen liegt bei sehr guten 10,77%.

Deckungsgrad und Performance

Der Vorsorgeplan der pkgg basiert auf einer Sollrendite von 3,4% (3,5% für den technischen Zins beim Vorsorgekapital Rentner, 2,5% Verzinsung der aktiven Kapitalien und 0,5% für die demographische Entwicklung). Im Geschäftsjahr 2015 erreichten wir eine Performance von +1,5% (mit einer strategischen Aktienquote von 20%), womit wir über dem schweizerischen Durchschnitt für Pensionskassen liegen. Die Übergewichtung der Aktien in Westeuropa war nicht hilfreich, ebenso wie der Value Stil. Immerhin schlossen neben den Aktien Schweiz und den Immobilien auch die Wandelanleihen positiv ab. Die Unterdeckung (inkl. Umlagefond) beträgt CHF -4,8 Mio. und entspricht damit einem Deckungsgrad von 99,7%. Die technischen Grundlagen blieben unverändert. Die seit 2005 laufenden Sondermassnahmen fanden letztmals Anwendung. Gemäss neuester ALM-Studie aus dem Jahr 2014 wird die notwendige Wertschwankungsreserve mit 12,6% berechnet.

Mitgliederwesen

Der Bestand der aktiv Versicherten ist per 31.12.2015 um 91 auf 6'074 und derjenige der Rentenbeziehenden um 37 auf 2'458. Am Ende des Geschäftsjahres 2015 haben uns das Lehrlingswohnheim Varnbühl und die Spitex-Dienste Schänis verlassen. Der Austritt der Gemeinde Sevelen per 31.12.2014 führte nicht zu einer Teilliquidation. Aufgrund von Fusionen und/oder Einheitsgemeinden wird die Zahl angeschlossener Arbeitgeber weiter abnehmen.

Rechnungslegung

Mit dem Jahresbericht 2015 wird den Versicherten Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang erneut in der heute vorgeschriebenen Form nach FER26 (Fachempfehlungen für Rechnungslegung) präsentiert.

9230 Flawil, 31. Dezember 2015

Der Geschäftsführer
Heinz E. Eigenmann